

HOLZKURIER

44.10

4. November 2010

unabhängig • tagesaktuell • international

JEDER BAUM
HAT EINE KRONE,
ABER NICHT
JEDES HOLZ.



Timber for excellent products

www.mm-holz.com



Waldbau versus Industriebedarf

„Der Flächenverlust von Nadelholz in Deutschlands Wäldern von 3 bis 5% in den vergangenen zehn Jahren entspricht nicht dem künftigen Holzbedarf“, verweist der neue Nadelholzsprecher des Bundesverbandes Säge- und Holzindustrie Deutschland (BSHD), Philipp Sprockhoff, in einer Pressemitteilung des Verbandes. Ein auf naturnahe Waldbewirtschaftung und Klimawandel ausgerichteter Waldbau erhöhe den Anteil von Laubholz in deutschen Wäldern.

Viele Verwendungsmöglichkeiten in den Bereichen Bauen, Holzwerkstoffe und Papier seien aber nur mit Nadelhölzern zu realisieren. „In absehbarer Zeit wird der heimische Holzbedarf vor allem in den Bau- und Industrieholz-Sortimenten nicht mehr gedeckt werden können“, warnt Sprockhoff.

Kampf gegen Verbrennung

Für den 29. Oktober rief die European Panel Federation (EPF) zu einem Aktionstag auf. Die europäische Holzindustrie soll gegen die Förderung der energetischen Verwertung von Holz protestieren. Die Holzwerkstoff-Industrie ist aufgefordert, ihre Produktion – zumindest kurzzeitig – abzustellen. Egger, St. Johann i. T., unterstützt die Forderung, die einseitige Nutzung von Holz als Brennstoff nicht zu forcieren. „Wir fordern, die Wettbewerbsverzerrung zugunsten der thermischen Nutzung von Holz aufzuheben“, sagt Ulrich Bühler, Mitglied der Egger-Gruppenleitung. In die EPF-Initiative konnte nicht die gesamte Wertschöpfungskette von der Möbelindustrie bis zum Fachhandel eingebunden werden. Sie erreicht nur eine begrenzte Wirkung bei den Verbrauchern. Darum hat sich Egger entschlossen, die Produktion laufen zu lassen. „Wir unterstützen aber die Position der EPF inhaltlich in vollem Umfang“, betont Bühler.

MARKT IM FOKUS

04. 11. 2010

› **Rundholz/AT/BY/BWB:** Preisspitzen im Fi-Leitsortiment in Österreich gebrochen. Oktoberspanne 87 bis 93 €/fm. Sägewerke für Winter gut versorgt. Lage im Westen und Süden besser. Hier leichte Preisrücknahmen von bis zu 3 €/fm. Norden und Osten schwierigere Situation mit eher konstanten Preisen. Entscheidend ist weitere Entwicklung in Tschechien, wo Rundholz-Liefermengen noch nicht festgelegt. Entscheidung beeinflusst Bayern und damit auch Österreich. In Bayern Preise konstant (90 bis 99 €/fm). Einschlagsbelegung spürbar. Baden-Württemberg zog im IV. Quartal auf hohes bayerisches Niveau nach. Versorgung weiterhin angespannt.

› **Absatzindikator:** Mit 105,9% Rückgang um fast 2% zum Vormonat. Gegenüber Vorjahr aber +12%. Zuwächse bei Pellets und Säge Nebenprodukten stützten Indikator, während Rückgänge bei Schnittholz sich deutlich in Entwicklung auswirkten.

› **SNP:** Konstante Oktoberpreise. Hackgut 14 bis 17,5 €/rm und Späne 12 bis 14 €/rm. Primär Sägewerke sehen weiterhin steigende Preise.

› **KVH:** Meinungen über Marktlage gespalten. Erste Gruppe sieht konstante Preise bei guter Nachfrage. Zweite meldet unnötige Preisabsenkungen einiger Hersteller im Rahmen von 5 bis 10 €/m³, denen man folgen müsse. Auch Rohware um 10 bis 15 €/m³ günstiger. Deshalb KVH-Preisbild im Oktober gesunken.

› **BSH/Italien:** Preisspanne im Oktober laut Holzkurier-Erhebung deutlich unter September: 397 bis 408 €/m³. Damit Minus zum Vormonat von rund 8 €/m³. Weiter starke Preisspanne. Für Kleinmengen auch noch 420 €/m³ am Markt vorhanden. Bei Si-Lamellen in Deutschland Preisrückgang um rund 3 €/m³. NSI-BSH gegenüber Juli –20 €/m³.

› **Schnittholz/Deutschland:** Sägeindustrie geht davon aus, dass heuer 20,7 Mio. m³ (+5%) produziert werden – so Länderreport auf Internationaler Nadelschnittholz-Konferenz in Zürich. 2011 sollen es 21,1 Mio. m³ werden. 2% Produktionsplus entspricht sehr verhaltenem Optimismus. Man erwartet stabilen Bedarf auf leicht erhöhtem Niveau. 2009 waren das 16,9 Mio. m³, heuer 17,5 Mio. m³. 2011 könnten es 17,9 Mio. m³ sein. Als größte Unsicherheit wird Entwicklung Rundholzversorgung und -preise ausgemacht. Nadelschnittholz-Produktion soll sich Nachfrage anpassen.

› **Schnittholz/Schweden:** –6,6% Nadelschnittholz-Exporte und Hobelware Jänner–August zu Vorjahr: 7,7 Mio. m³. In Europa –9% auf 5,1 Mio. m³. Größte Einbrüche in Großbritannien (–15% auf 1,7 Mio. m³) und Frankreich (–15% auf 334.000 m³). Deutschland –7% auf 685.000 m³. Steigerungen unter anderem nach Norwegen (+14% auf 606.000 m³) und Spanien (+20% auf 154.000 m³). Produktionspreis-Index Nadelschnittholz und gehobelte Ware (Index 2005 = 100%) im September zum Vormonat mit 131,6% konstant. Dennoch liegt Index um 10% über Vorjahr. Niveau aus Top-Jahr 2007 konnte noch nicht erreicht werden (–5%).

› **Schnittholz/Finnland:** Nadelschnittholz-Exporte stiegen in ersten sieben Monaten um 15% auf 3,5 Mio. m³, verglichen mit dem Vorjahr, so Finnische Holzindustrie. In Europa +18% (auf 1,7 Mio. m³) und in Asien +24% (auf 781.000 m³). Mengenzuwachs in europäischen Kernmärkten: Großbritannien +10% auf 461.000 m³, Frankreich +27% auf 368.000 m³ und Deutschland +22% auf 235.000 m³. Japan (+6% auf 360.000 m³), Israel (+31% auf 179.000 m³) und Saudi Arabien (+73% auf 145.000 m³). Marktverluste im Kernmarkt Ägypten (–13% auf 475.000 m³). Wachsen konnte man im zweitwichtigsten Markt Algerien (+28% auf 240.000 m³).

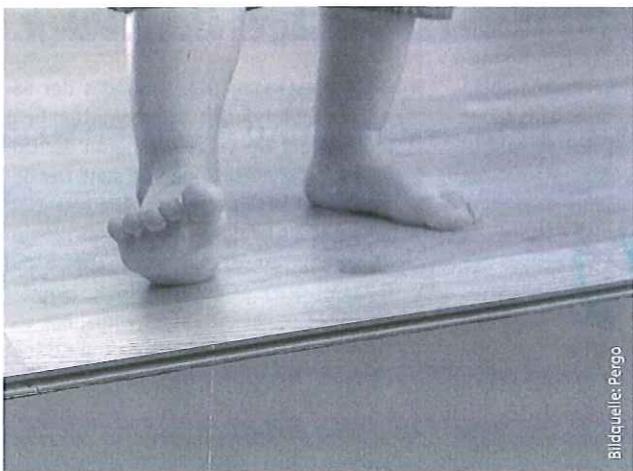
› www.timber-online.net (Marktkurzinformationen)

NAMEN DER AUSGABE

Jürgen Bauer	S. 14
Olle Berg	S. 6
Paolo Bornello	S. 11
Christian Brinkkötter	S. 9
Ulrich Bühler	S. 7
Rolf Burdack	S. 21
Uwe Clausen	S. 14
Paul Faltheiner	S. 11
Klaus Fischer	S. 17
Reinhard Fortkord	S. 14
Gerald Rothleitner	S. 20
Christoph Haas	S. 12
Wolfgang Inninger	S. 14
Rudolf Köberle	S. 11
Hannes Krehan	S. 5
Thomas Lehner	S. 17
Hermann Lindner	S. 9
Wilfried Luckel	S. 21
Michael Ludwig	S. 19
Udo Mantau	S. 21
Anke Molecz	S. 17
Felix Montecuccoli	S. 20
Emanuele Orsini	S. 19
Hubert Röder	S. 14
Manfred Schachenmann	S. 8
Peter Seebacher	S. 8
Rudolf Seelmann	S. 13
Walter Sekot	S. 20
Anton Stöckl	S. 21
Norbert Straubinger	S. 13

UNTERNEHMEN DER AUSGABE

Bayer Materialscience	S. 17
BaySF	S. 13
BSHD	S. 7
Dana	S. 15
DEPV	S. 21
Egger	S. 7, 12
EPF	S. 7
Genowald	S. 14
Holzma	S. 9
Holz-Speckmann	S. 9
Latschbacher	S. 14
Lindner Traktoren	S. 9
Logiball	S. 14
Metsälito	S. 13
Holzindustrie Mosser	S. 2
ÖBf	S. 13
Papierholz Austria	S. 8
Pöyry Consulting	S. 14
proHolz Austria	S. 19
Rudolf Schöberl	S. 12
SCA	S. 13
Sistem Costruzioni	S. 19
Stora Enso	S. 6
Systraplan	S. 14
Teknos Deutschland	S. 9
Thermopal	S. 12
Thosca Holz Hallein	S. 13
Holzhandel Tschabrun	S. 10
UPM	S. 6
Westag und Getalit	S. 6



Bildquelle: Pergo

Erweitertes Komfortangebot: Mit dem Fußbodenheizungs-System Pergo Quickheat wird für eine angenehme Fußwärme gesorgt

Fußwärme für mehr Komfort

Für zusätzlichen Bodenkfort im Privatbereich sorgt das Fußbodenheizungs-System von Pergo, Trelleborg/SE. Diese Produktinnovation wurde anlässlich der Pergo-Design- und Innovationstage im September in Berlin präsentiert. Ein Pluspunkt ist, dass Pergo Quickheat ohne großen Aufwand und zusätzliche Hilfe vom Bodenleger montiert werden kann. Darüber hinaus ist nur eine geringe Aufbauhöhe erforderlich. Des Weiteren ist das neue System sparsam im Verbrauch, weist man in Trelleborg auf die Vorteile hin.

Pergo Quickheat ist als eine dünne, mehrschichtige Platte aufgebaut. Für einen angenehmen Wärmeeffekt verfügt das System über elektrische Heizschlangenkel und eine zusätzliche wärmerreflektierende Folie, heißt es.

Auch auf die einfache Montage weist man bei Pergo hin: Die Matten werden ausgerollt und zusammengelockt. Auf

diesem Weg wird die Stromverbindung hergestellt. Über das Installationsset, bestehend aus Thermostat und Steuerungskasten, wird das komplette System in eine normale Wandsteckdose eingesteckt. Einmal angeschlossen sorgt Pergo Quickheat für angenehme Fußwärme und mehr Raumkomfort, erfährt man bei Pergo. Dank seiner thermischen Effizienz senkt es den Energieverbrauch messbar. Aus diesem Grund eignet sich diese Lösung laut Hersteller als ergänzendes Heizsystem für alle schwimmend verlegten Bodenbeläge und macht herkömmliche Trittschallunterlagen überflüssig.

Pergo Quickheat ist in verschiedenen Abmessungen erhältlich. Für eine exakte Mengenermittlung steht auf der Pergo-Homepage ein entsprechendes Planungswerkzeug zur Verfügung. Da das Produkt den internationalen Sicherheitsstandards für wieder aufnehmbare Fußbodenbeläge EN/IEC 60335-2-106 entspricht, kann es ebenfalls risikofrei vom Hausbesitzer selber installiert werden. ◀

Treppaufwärts mit Leimholz

Die Maschinenfabrik Rudolf Schöberl, Perg, hat kürzlich eine Lamellierpresse an einen Treppenbaubetrieb ausgeliefert. Damit sollen Harthölzer für Treppenstufen bis zu einer Auflagebreite von 400 mm schichtverleimt werden, meldet das oberösterreichische Unternehmen. Diese Dimensionen verlangen sehr

große Presskräfte. Bei der Jumbo-Ausführung (Unternehmensbezeichnung) steht eine Presskraft von bis zu 175.000 daN (rund 175 t) zur Verfügung. Kugelgelagerte Druckbügel sorgen für den notwendigen Anpressdruck von vorne, heißt es. Neben den hohen Kräften waren rasche Größeneinstellung, leichte Handhabung und Zylindereinstellung weitere wichtige Kriterien bei der Konstruktion.

„Schöberl-Lamellierpressen können – je nach Bedarf – in unterschiedlichen Größen und Ausführungen geliefert werden“, berichtet man. „Denn nicht jeder Kunde braucht solch' riesige Presskräfte, wie der erwähnte Treppenbauer.“ ◀

Modernes Design aus Holz

Ein Privathaus in Enns zeigt, dass sich Holz und moderne Architektur ideal ergänzen. Das junge Team von Haas Architektur, Enns, hat das Wohnhaus der Familie Troppmann in Holzbauweise geplant. Das Projekt mit 215 m² Nutzfläche wurde mit dem Publikumspreis des oberösterreichischen Holzbaupreises ausgezeichnet.

Nord- und ostseitig präsentiert sich das Gebäude als geschlossener Baukörper, südseitig öffnet sich das Objekt im Erdgeschoss Richtung Pool, westseitig zur Terrasse. Kinder- und Elternschlafzimmer verfügen im Obergeschoss ebenfalls über eine gemeinsam begehbare Terrasse, die außerdem über eine Glasbrücke vom Gangbereich aus erreichbar ist. Da sich das Obergeschoss über den Wohnraum hinaus erstreckt, entstand eine vom Wetter geschützte Sitzmulde.

Beim Bau des Niedrigenergiehauses wurde besonderes Augenmerk auf die passende architektonische Lösung für das gewählte Grundstück gelegt. „Durch die Verwendung des Baustoffes Holz in Verbindung mit großzügigen Glasflächen konnten wir das Gefühl des Wohnens im Grünen schaffen“, resümiert Architekt DI Christoph Haas.

Sowohl im Wand- und Deckenaufbau des Holzhauses als auch im Interieur wurden Produkte von Egger, St. Johann in Tirol, eingesetzt. So vielseitig wie die Produktpalette des Holzwerkstoff-Herstellers, so vielseitig war auch die Produktwahl der Familie Troppmann. Eurostrand OSB 4 Top Platten sowie DHF, feuchtebeständige, diffusionsoffene mitteldichte Faserplatten konnten in den Wand- und Deckenelementen des Holzbaus eingesetzt werden. Für die Einrichtung im Wohn- und Schlafbereich wurden Eurodekor-Platten verwendet und im Bodenbereich wurde der Laminatfußboden von Egger passend zum Stil des Hauses verlegt. „Die Entscheidung für den Werkstoff Holz war absolut richtig. Wir fühlen uns rundum wohl“, schwärmt Doris

Troppmann. „Das gute Raumklima, die absolute Schall- und Trittfestigkeit sowie die schnelle Bauzeit von nur neun Monaten aufgrund des hohen Vorfertigungsgrades von Holzbauten können wir auf jeden Fall weiterempfehlen“, zeigt sich auch DI Bernd Troppmann in der Entscheidung für ein Haus in Holzbauweise bestärkt. ◀

Übersichtlicher Kollektionsordner

Der klar strukturierte Kollektionsordner der Pfeleiderer-Tochter Thermopal, Leutkirch/DE, bildet das komplette Produktspektrum des Holzwerkstoff-Herstellers ab. Innenausbauer, Architekten und Planer finden darin alle wesentlichen Informationen zu Dekoren, Strukturen, Werkstoffen und Kanten.

„Kompetent, übersichtlich und kompakt“, fasst Thermopal-Marketingleiter Matthias Marx die Eigenschaften des neuen Kompendiums zusammen. Analog zum Gesamtprogramm ist der Ordner aufgeteilt in die drei Kapitel Dekore (D), Strukturen (S) und Trägertechnologie (T).

Im Kapitel „D“ findet der Kunde die Dekore der neuen Thermopal-Kollektion 2010 bis 2012: 87 Unis, 96 Holzreproduktionen, 60 Stein-, Kreativ- und Arbeitsplattendekore als HPL-Muster sowie sieben Linoleum-Dekore. Auch Highlights wie die Thermopal Designer's Collection sowie die Digitaldruck-Technologie Thermopal Individual sind zu finden.

Das Kapitel „S“ steht für das vielfältige Strukturenprogramm: Hier werden elf Strukturen in Form von Original HPL-Mustern präsentiert. Der Dekor- und Strukturvergleich stellt vier ausgewählte Dekore mit jeweils drei Strukturen gegenüber. Daran kann der Betrachter gut erkennen, welchen Einfluss eine Struktur auf die Wirkung eines Dekors hat.

Bei den Trägertechnologien kann Thermopal mit einem breiten Angebotsspektrum aufwarten: von den Spanplatten- und Faserplatten-Typen über Hochdruck-Schichtstoff bis hin zum Leichtbauplatten-Programm. Besondere Aufmerksamkeit widmet man im Kollektionsordner dem Brandschutz im Trägerbereich. Das Programm reicht von der schwerentflammbaren Spanplatte Typ P2 über MDF und Kompakt-schichtstoff bis hin zur nichtbrennbaren mineralischen Dekorplatte Flameprotect Compact. ◀